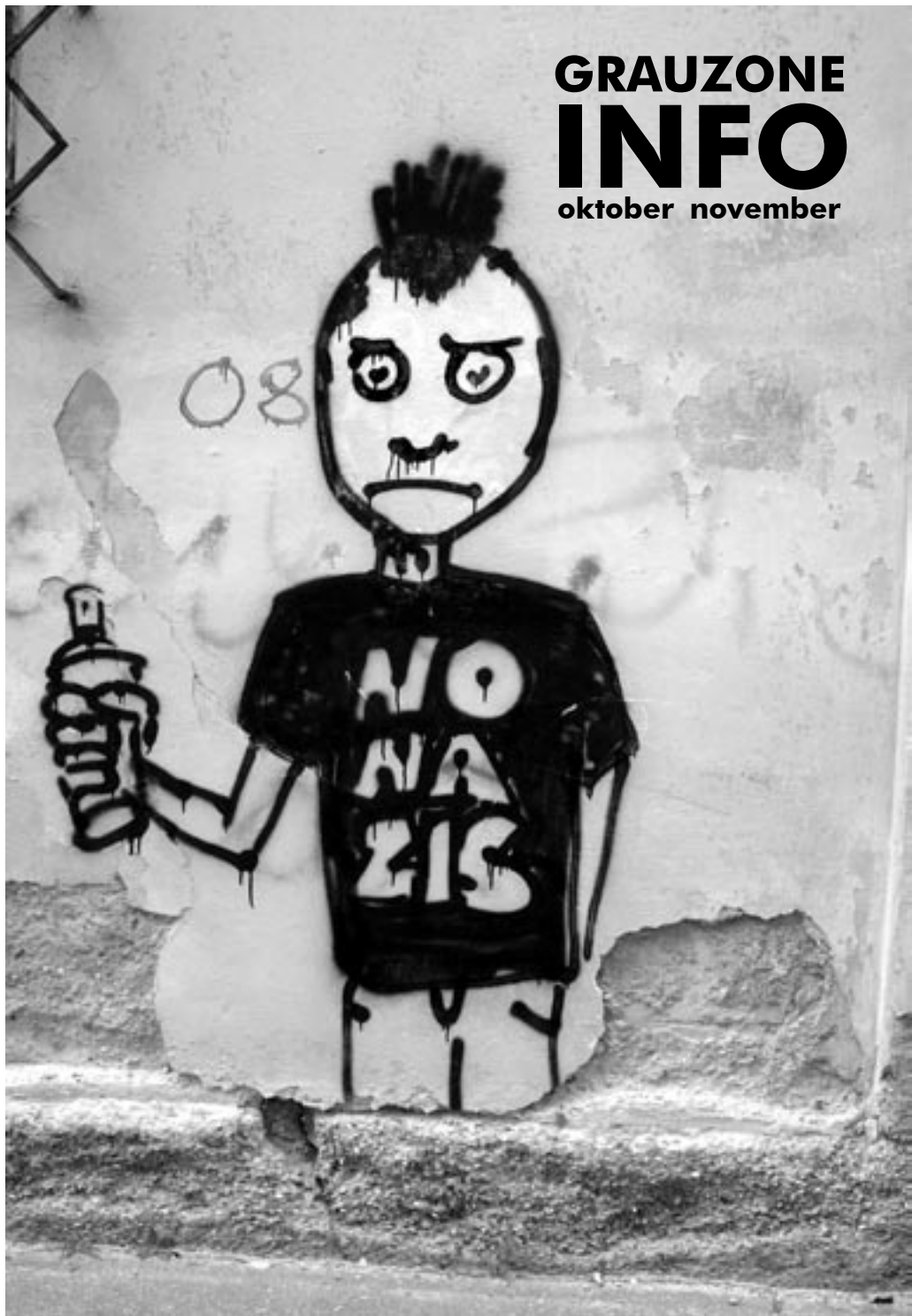


GRAUZONE
INFO
oktober november





Hallo liebe Leute!
 Endlich wieder ein Info. Wie ihr sicher alle mitbekommen habt, haben wir es zur Zeit mit einigen rechtsextremen Pfeifen zu tun. Wir haben es ja schon vor einhalb Jahren vermutet, aber nun wird es immer offensichtlicher: Der rechte Rand fängt an, sich zu organisieren.

Natürlich behalten wir die Szene im Auge, aber das reicht nicht, wie man sieht. JedeR, dem bzw. der die

Bögen, die p.m.k und Innsbruck im allgemeinen nicht egal sind, sollte sich überlegen, was probate Mittel wären, diesem Treiben ein Ende zu setzen. Die Innsbrucker Antifa hat da schon die Initiative ergriffen: Demo am 9. November. Aus diesem Anlass haben wir einen Artikel verfasst, der einen kleinen Überblick über momentane Stoßrichtungen der rechten Szene geben soll.

Ein weiterer unerfreulicher Punkt ist der Umgang mit sexistischem Scheiss in der p.m.k. Sicher, manch eineR wird uns vorwerfen, dass wir hier überreagieren oder uns als „Hüter des Antisexismus“ aufspielen. Wir wollen uns aber gar nicht über andere erheben und uns als diejenigen präsentieren, die ein „reines Bewusstsein“ haben. Sowas gibt es nicht. Aber es muss möglich sein, die Diskussion *politisch* zu führen. Wer von der „Freiheit der Kunst“ schwadroniert, gebigt sich auf gefährliches Glatteis. Wer jetzt nix kapiert, sollte sich den Artikel dazu durchlesen.

Nun zu erfreulicherem: Andrea Trumann hat einen, wie wir finden, recht interessanten Text fürs Infobeisl am 15.10. geschrieben. Wir haben ja gesagt, dass uns ein spannendes Referat und eine hoffentlich ebenbürtige Diskussion bevorsteht. Aber schaut euch generell mal die Infobeisl Dates an. Von Feminismus und Frauenarbeit über eine Analyse zum G8 in Heiligendamm bis hin zu einem Aktivisten aus Südafrika, mit dem wir über die aktuelle (wilde) Streikwelle diskutieren können, haben wir für die neue Saison einiges an Land gezogen.

An Partyhighlights mangelt es ebenfalls nicht: Noch in dieser Woche besucht uns die Electrotrashpunkette ELLE BANDITA. Im November feiern wir mit COMING FIRST und drei weiteren Granaten. Im Dezember ficken wir unser gender per ballroom blizz. Und wenn man die restlichen Konzertdaten durchgeht, dann muss man vermutlich wirklich selektieren anfangen ...

In jedem Fall wünschen wir Euch das Beste!
 Always hardcore,
 always antifascist!
 Eure Zonis

アナキズム

特集 貧乏——抵抗への視線

Anarchism #9
Poverty: Line of Sight to Resistance

**Ein Fundstück aus
 unserem Büro für
 Internationale Presse-
 beobachtung, diesmal
 aus Japan...**

（ ）会議 また とくに
 首長国であることから——EU首脳会議に対抗す
 る。ウイーン以外の街のアウトノミア集団（例えば、
 ンスブルクの「グラウツォーネ (Grauzone)」)にも、一貫し
 たアンガジユマンと姿勢を見ることができ、いくつかの
 スクオットはそれなりに長い間、生き延びることができ
 た（例えば、インスブルクの「ヴィラ・クンタブント (Villa
 Kuntabunt)」。しかしながら、シーンは、いくつかの非
 常に厳しい年月を経験してもあり、とりわけ、この一
 などは、いくつかの点で明らかに状況が悪化した

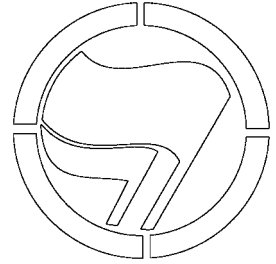
barrikaden gegen braune brüder über die umtriebe der rechtsextremen scene

Seit dem Sommer 2005 vernehmen wir in Innsbruck, im Gegensatz zur örtlichen, anscheinend höchst uninformierten Polizei, ein ständiges Wachsen der rechtsextremen Szene. Den Höhepunkt der bisherigen Auseinandersetzung stellt der Angriff von ca. zehn Rechtsradikalen auf die p.m.k dar. Dabei gelang es ihnen doch glatt, die große Glasfassade mit Eisenmüllkübeln zu demolieren. Der Schrecken, den sie den anwesenden Leuten eingejagt haben, ist aber wieder vorbei – das Medienecho noch nicht. Sogar im hinteren Ötztal weiß man mittlerweile, dass es in den Innsbrucker Viaduktbögen mit ziemlich rechten Dingen zugeht. Die Qualität der Artikel in der „Neuen“, in der „Tiroler Tageszeitung“ oder auch im „Standard“ lässt natürlich zu wünschen übrig, aber was will man sich auch erwarten? Wenigstens blitzt hier ein gut-bürgerlicher Antifaschismus durch, der zwar von rechten Tendenzen innerhalb der Gesellschaft nix wissen will, aber immerhin wird nicht mehr so getan, als ob alles in Ordnung wäre.

Der rechte Rand ist nämlich in Bewegung: In den letzten paar Monaten haben wir so einiges an rechtsextremen Propagandamaterial finden können. Da gab's schon mal Flugis von einer „Black Legion“, die sich dem NS-Black Metal verpflichtet fühlt. Dank vergangener Konzerte im VAZ Hafen (Misanthropic Violence, ... of Battles and Might), die vom Verein Brutal Arts organisiert wurden und der dieser Spielart des Black Metal sympathisierend bis unterstützend gegenüber steht, gab es auch Orte, wo sich die internationale NSBM-Szene treffen konnte.

Ein weiterer Flug, den uns die Nazis frei Haus zustellten – ein Stapel wurde im p.m.k Flyerspender gefunden – glänzte mit dem Spruch „Heute tolerant, morgen fremd im eigenen Land“. Als Impressum war „Autonome Nationalisten Tirol“ angegeben. In Deutschland sind Autonome Nationalisten diejenigen, die der autonomen Linken optisch alles nachmachen und sich von den Parteikadern der NDP nicht führen lassen wollen.

Vor einiger Zeit tauchten weitere Flugis auf. Diesmal warb eine „Kameradschaft Innsbruck“ für die Mobilmachung gegen den § 3g des Verbotsgesetzes. Der Paragraph bildet einen „Auffangtatbestand, der jede sonstige Form von NS-Betätigung erfassen soll, die nicht schon vom Verbotsgesetz in den §§ 3a bis 3f erfasst“ sind (wikipedia). Zufälligerweise laufen gerade gegen vier Leute Ermittlungen wegen Wie-



derbetätigung, davon ein Mitglied der FPÖ Jugendorganisaton RFJ. Wer wohl hinter dieser Kameradschaft stecken mag?

Zudem können wir in der gesamten Stadt diese potthässlichen, blauen NVP Sticker sehen – viele sind eh schon überklebt oder haben sich in Luft aufgelöst. Diese Nationale Volkspartei versucht sich gerade in den Bundesländern zu verankern. Dazu fand am Sonntag, 30.9.07 ein Treffen in Innsbruck statt...

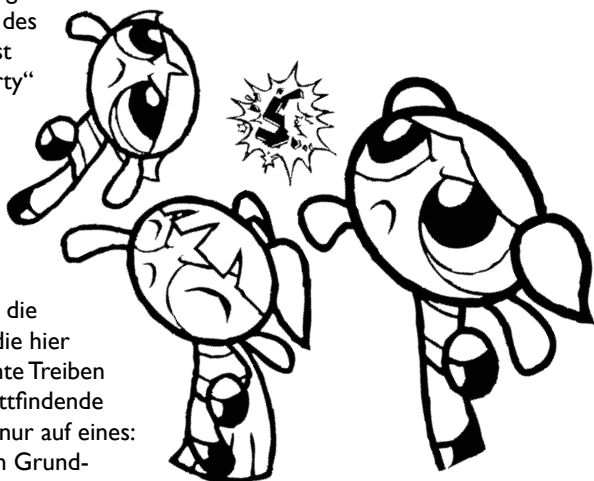
Und zu guter letzt trifft man hin und wieder junge Burschen, vor allem im und vor dem Bogenlokal „Kuastall“, die ein T-Shirt mit der Aufschrift

„Supporter – Combat 18 Tirol“ tragen.

„Combat 18“ (1. und 8. Buchstabe des Alphabets = A. H. = Adolf Hitler) ist

eine von der „British National Party“

abgespaltene, führerlose (deshalb Adolf Hitler, oder was?) terroristische und bewaffnete Gruppe von Nazis, die Morde und andere Anschläge auf ihre politischen Gegner verübt.



Wenn man alles zusammen trägt – die Übergriffe der letzten zwei Jahre, die hier aufgezählten Sachen, das permanente Treiben beim „Kuastall“, die momentan stattfindende Organisation – dann kommen wir nur auf eines:

Leute, packt eure antifaschistischen Grundkenntnisse aus, aktiviert eure Gimmicks, schärf die antifaschistischen Sinne, dokumentiert alles (Bilder,

Texte, Videos, etc.) und schickt das möglichst rasch an die Antifa Innsbruck

(antifa_innsbruck@riseup.net). Das ist es, was längerfristigen Sinn hat und wir alle machen können. Dass uns das Problem des Rassismus und der noch immer vorhandenen Ideologien des Faschismus bleibt, egal ob der „Kuastall“ geschlossen wird oder nicht, muss jedem bzw. jeder klar sein. Aber vielleicht stellen sich in diesem Zusammenhang einige andere Fragen – solche in und an der Klassengesellschaft.

KEIN VERGEBEN - KEIN VERGESSEN!
antifaschistische DEMONstration
fr. 09. 11. 2007 : 17.00 : innsbruck

sexistische kackscheisse

In den Räumlichkeiten der PMK fand am 24.9 -veranstaltet von der Bühne Innsbruck- ein Konzert statt, bei welchem u.a. die US-Band Lividity auftrat, welche sich vor allem durch ihre durchgängig Frauenverachtenden und sexistischen Texte auszeichnet. Im folgenden einige (schwer verdauliche) Textauszüge:

„Wahllos, zufällig vergewaltigt. Mit meinem Messer ficke ich dein Rectum. Ich werde sterben, du wirst sterben, jede andere Person, der ich begegne wird sterben.....Als du tot unter mir liegst, der Schwanz in meiner Hand, kotze ich auf dich. Ich vergewaltige dich von hinten, schieß Hure! Ich scheiße in deinen Mund.....Wahllos, zufällig vergewaltigt! Ich vergewaltige dein Rectum...“
(randomly raped rectum;Album: fetish for the sick)

„....Fick mich oder ich töte dich, lutsch meinen Schwanz. Ich stecke etwas in deinen Arsch das ihn aufschlitzt. Du wirst nichts fühlen wenn ich deine Fotze zu Tode vergewaltige.....Ich schneide deine Titten ab, Blut spritzt auf meinen Steinharten Schwanz, wenn ich mit dir fertig bin, werfe ich dich in den Fluss und lass dich dort liegen.“ (anal action wife;Album: the age of clitoral decay)

Zu finden u.a. auf: <http://www.lyricsdirectory.com/index/L/Lividity/Lividity%20lyrics.htm>

Fast ausschließliche Themen sind die Penetration, Erniedrigung, Vergewaltigung und Ermordung von Frauen. Bekannt ist die Band auch für die herabwürdigenden Beschimpfungen, welche sie den Frauen im Publikum bei ihren Konzerten zukommen lässt.

Auf dem Beiratstreffen der PMK vom 11.9. wurde auf unser Betreiben hin, unter Anwesenheit der Bühne Innsbruck, der geplante (für uns untragbare) Auftritt von Lividity diskutiert. Ergebnis der Diskussion war jedoch nicht die von uns angestrebte Absage des Konzertes bzw. des Auftritts von Lividity auf dem selben, sondern eine stillschweigende Duldung.

Absurd fanden wir die Argumentationsstränge von Seiten der VeranstalterInnen welche Lividity abwechselnd künstlerisch ironisierende Überspitzungen, oder genretypische Gewaltfantasien ohne relevante Aussage unterstellten, um ihren Auftritt zu rechtfertigen.

Die Aussagen der Texte sind leider allzu klar, glorifizieren die bestehenden gesellschaftlichen patriarchalen Macht- und Gewaltverhältnisse und entbehren jeder Ironie. Ob die Musik von Lividity Kunst ist, sei dahingestellt. Die Rede von der Freiheit der Kunst kann uns jedenfalls nicht davon entbinden zu reflektieren und zu entscheiden, welchen Inhalten wir in der PMK eine Bühne bieten wollen und welchen nicht!

Erschreckend in diesem Zusammenhang war auch das offensichtliche Desinteresse eines Gutteils der (wenigen) auf der Beiratssitzung anwesenden Mitgliedsvereine der PMK, sowie die Nichtexistenz eines Grundsatzpapiers für die PMK, welches Mindeststandards wie Antisexismus, Antirassismus und die Ablehnung von Homophobie und Antisemitismus festschreibt. Wenn die PMK sich nicht dem Vorwurf einer vollkommen unreflektierten Veranstaltungspolitik aussetzen will, gilt es nun wohl zu diskutieren und einen entsprechenden Konsens zu finden.

Eine Stellungnahme aus dem Ernst Kirchweger Haus zum Konzert der Gruppe Lividity in der p.m.k. In Innsbruck gibt es hier: <http://at.indymedia.org/de/node/4081>

fen

Montag, 15.10. p.m.k 20.00 uhr

Feministische Theorie

und die Frauenfrage in der radikalen Linken

Vortrag & Diskussion mit Andrea Trumann

Dass die Durchsetzung der bürgerlichen Emanzipation der Frau sich bisher nicht mal in linken Polit- oder Kulturpolitisch arbeitenden Gruppen durchgesetzt hat, ist immer wieder Anlass für Ärger und Auseinandersetzungen auf Plena, sorgt in schöner Regelmäßigkeit für Sexismus-Debatten und hat auch schon ähnlich wie die Auseinandersetzung um Antisemitismus und Israel so manche Gruppe gesprengt. Hier hat es zu der Durchführung einer Veranstaltungsreihe geführt, die eine Auseinandersetzung sowohl mit den eigenen Rollen anregen, als sich auch die Frage nach der Überwindung patriarchaler Verhältnisse stellen will.

Die Liste mit Vorwürfen ist lang: Gruppen, die von Männern dominiert werden und in denen es darum geht, wer den größeren „Schwanz“ hat, also der größere Theoriemacker ist. Als anerkannte politische Arbeit zählen nur „männliche“ Tätigkeiten, wie das Schreiben theoretischer Texte oder die Organisation einer militanten Antifa-Demo. Immer wieder kommt es auch zum Vorwurf des sexuellen Missbrauchs oder der Vergewaltigung.

Doch nicht nur in der Praxis, sondern auch in den Theorien der radikalen Linken wird das Geschlechterverhältnis oft ausgeblendet. Elaboriert wird über die Kritik an der Warenform und den Staat schwadroniert wird, während das Geschlechterverhältnis, wenn überhaupt, nur als Unterpunkt vorkommt. Als Emanzipation gilt in der Regel, wenn die Frauen wie die Männer geworden sind und sie gleichsam wie diese unter das Kapital subsumiert worden wären, also auch Arbeitskraft geworden sind. Oft wird versucht das Geschlechterverhältnis logisch aus dem Kapitalverhältnis abzuleiten, und weil man dabei nicht weit kommt, zieht man den Schluss, dass das eine mit dem anderen nichts zu tun hätte, sondern dass das Geschlechterverhältnis unabhängig vom Kapitalverhältnis mit dem Ideologie- oder Diskursbegriff zu behandeln wäre. Fürs Kapital ist es ja auch tatsächlich egal, wen es als Arbeitskraft verwertet und wer die Kinder erzieht, ist ihm erst recht schnuppe. So scheint nichts dagegen zuspochen, dass es einfach zu einer Umkehrung kommt. Nur kommt es dazu nicht! Und warum dem nicht so ist, erweist sich bis heute als großes Rätsel. Lernen kann man hier von der Studentenbewegung und ihren Kritikerinnen.

Die eben aufgezählten Vorwürfe begleiten die neue Linke seit ihrem Bestehen in den Sechzigern. In der BRD zum Beispiel wurde die Avantgarde der Studentenbewegung, der SDS, von revolutionären Frauen aus dem Aktionsrat zur Befreiung der Frau kritisiert. Für Helke Sanders, ihre Sprecherin auf der Delegiertenversammlung von 1968, waren die Genossen des SDS Hoffnungsträger für den gemeinsamen Kampf zum Kommunismus, jedoch wollte sie einen grundlegend anderen SDS.

„Genossen eure Veranstaltungen sind unerträglich. Ihr seit voll von Hemmungen, die ihr als Aggressionen gegen die Genossen auslassen müsst, die etwas Dummes sagen oder etwas, was ihr schon wisst. Die Aggressionen kommen nur teilweise aus politischen Einsichten in die Dummheit des anderen Lagers. Warum sagt ihr nicht endlich, dass ihr kaputt seit vom letzten Jahr, dass ihr nicht wisst, wie ihr den Stress länger ertragen könnt, euch in politischen Aktionen körperlich und geistig zu verausgaben, ohne damit einen Lustgewinn zu verbinden. Warum sprecht ihr denn hier vom Klassenkampf und zu Hause von Orgasmusschwierigkeiten. Ist das kein Thema für den SDS?“

Als der nächste Redner Hans-Jürgen Krahl die Rede vollkommen ignorierte und zur Tagesordnung überging, flogen die Tomaten. Die Hoffnungen der SDS Frauen von den Emanzipationsbestrebungen der Genossen zu profitieren, wurden enttäuscht. Den Genossen war es egal oder sie wollten nicht darüber nachdenken, dass auch in der Studentenbewegung die Frauen für die Reproduktionstätigkeiten zuständig waren. Gerade jedoch die Überwindung der Trennung in Produktion und Reproduktion und

n:tastique

die damit einhergehende Trennung von Privat und Öffentlich war für Helke Sanders Ziel ihres politischen Kampfes. Für sie war klar, dass die Trennung von Privatsphäre und Öffentlichkeit im Kapitalismus notwendigerweise auf Kosten der Frauen geht und dies würde sich im SDS nur wiederholen. Frauen waren ihrer Meinung nach das am besten zu agitierende revolutionäre Subjekt. Denn Frauen seien die ersten, denen der bürgerliche Weg der Emanzipation als unzulänglich erscheine, denn Karriere sei nur machbar, wenn sich Frauen unter das männliche Leistungsdictat stellten und ihre Bedürfnisse genauso abspalteten, wie die Männer. Da sie selten Männer fänden, die sie unterstützen und auffangen könnten, und sie obendrein weitaus besser sein müssten als die Männer, seien sie dem Konkurrenzprinzip noch stärker ausgeliefert. So sähen sich die Frauen vor die traurige Wahl gestellt, sich entweder den Männern anzugleichen oder sich auf Hausarbeit und Kinder zurückzuziehen. Individuell sei das Problem nicht lösbar. Denn die Lösung könne nur in der Aufhebung der Trennung von Privat und Öffentlich liegen, die erst nach der Umwälzung der Produktionsverhältnisse und damit der Machtverhältnisse möglich sein werde.

In so einer Klarheit ist dies später nur mehr selten ausgesprochen worden und bietet doch bis heute Anknüpfungspunkte einer radikalen Kritik des Geschlechterverhältnisses, sowohl was das Verhalten innerhalb der politischen Gruppen als auch was die politische Perspektive angeht.

Andrea Trumann

Mittwoch, 07.11. p.m.k 20.00 uhr

Frauenarbeit und Kapitalismus

Vortrag & Diskussion mit GenossInnen vom Wildcat-Kollektiv

Die Kämpfe der Frauen waren und sind ein wichtiger Teil des Klassenkampfes: Der „Bread and Roses“ Streik von amerikanischen Textilarbeiterinnen 1912, der KiTa Streik 1990 in Berlin, die Krankenschwesterbewegung in den 80ern in Frankreich, etc. Wir können alle von diesen Ereignissen lernen! Aber wo und wie bewegen sich Frauen hier und heute? In welchen Verhältnissen leben sie? Welche Rolle spielt die „Familie plus Karriere“-Ideologie? Welche Bedeutung hat die Hausarbeit in Zeiten von fast food und migrantischen „Dienstmädchen“? Wir wollen mithilfe eines Blicks in die Geschichte diese Fragen mit euch diskutieren.

Montag, 19.11. p.m.k 20.00 uhr

Anarchafeminismus

Vortrag & Diskussion mit Claudia Kunz (FAU Zürich)

Weder die großen Vorreiter des Anarchismus, Proudhon und Bakunin, haben es geschafft, Frauen in ihre Ideen und den Kampf um Freiheit mit einzubeziehen. Zudem kommt die Ignoranz der Geschichtsschreibung, die die „großen“ Damen des Anarchismus hinten anstehen ließen. Anarchafeminismus steht für Freiheit in jeder Beziehung und lässt uns an bereits vorgelebte Kämpfe denken. Die Mujeres Libres, die sich im Kampf gegen den Faschismus auch für den Kampf der Unterdrückung der Frauen stark machten und so den „Doble Lucha“ (doppelten Kampf) kämpften. Oder was ist mit Emma Goldmann, Louise Michel und den anderen Frauen, die mit ihren Ideen und Texten der Zeit voraus waren? Und wo steht der Anarchafeminismus heute?

INFOBEISL

Montag, 29.10. p.m.k

Die Proteste gegen den G8 07

Revolutionäres Aufflammen oder gelenktes Spektakel

Rückblick und Analyse mit Martin Haselwanter

Zwischen dem 6. und 8. Juni 2007 trafen sich im deutschen Heiligendamm die Staats- und Regierungschefs der G8 Staaten. Etwa 100.000 Menschen aus den unterschiedlichsten politischen Spektren beteiligten sich an den dagegen stattfindenden Aktionen. Als Höhepunkt der Proteste können die mehrtätigen Blockaden aller Landwege nach Heiligendamm bezeichnet werden. In alternativen und linken Medien wurden die Aktionen gegen den G8 als „Rückkehr der globalisierungskritischen Bewegung“ gefeiert.

Nach einem Überblick über die umfangreichen Gegenaktivitäten während des Gipfels soll in diesem Vortrag analysiert werden, welche Dynamik während der Proteste entstand, welche Inhalte transportiert werden konnten und was deren realer Erfolg war. Zusätzlich soll auf die Gewaltdiskussion eingegangen werden, die nach den Auseinandersetzungen zwischen Staatsmacht und DemonstrantInnen während der Großdemo in Rostock aufkam. Innerhalb dieser Diskussion wurden die immensen Unterschiede der Anti-G8 Bewegung offensichtlich, die die verschiedensten Ansätze (radikal bis reformistisch, militant bis moderat und staatsstreu bis staatsablehnend) vertritt. In diesem Zusammenhang kam eine Vielzahl an Spaltungslinien der Antiglobalisierungsbewegung zum Vorschein.

Andererseits soll aber auch auf die Kollektivität hingewiesen werden, die während der gut organisierten Proteste entstand. Dabei wurde ebenso aufgezeigt, dass genau jene Unterschiedlichkeit der Antiglobalisierungsbewegung, eine ihrer Stärken ist.

Was der G8 und die Gegenaktivitäten für Soziale Bewegungen bedeuten, was durch solcherlei Proteste erreicht werden kann und was davon geblieben ist, soll anschließend in einer Diskussion erläutert werden.



LADY DAYS

fr. 7.12. - sa. 8.12. p.m.k

Dieses Wochenende gehört die PMK den Ladiezzen!

Die LADY DAYS starten am Freitag um 19:30 mit einem WenDo Workshop. WenDo ist eine spezielle Selbstverteidigungsform von Frauen für Frauen und Mädchen. Hier werden neben gängigen Selbstverteidigungstechniken auch Strategien vermittelt, die ohne Gewaltanwendung funktionieren (Grenzen-Setzen, Erleben der eigenen Entschluss- und Körperkraft, Einsatz der Stimme, ...). Danach lassen wir den Abend gemütlich bei Musik, Cocktails und Snacks ausklingen.

Am Samstag geht's ab 16 Uhr weiter mit einem Raumaneignungsworkshop. Hier werden wir uns mit kreativen Strategien die PMK aneignen und den Raum gemeinsam nach unseren Wünschen und Bedürfnissen gestalten. Die Auswahl der Materialien ist vielfältig: Transparente, Plakate, Schablonen-Technik, Bilder, Stoffe und auch Dinge die ihr gerne da hättet (diese bitte selbst mitbringen!). Ab 21 Uhr gibt's Parrrrty mit verschiedenen Djanes!

Women & Transgender only!

Veranstaltet von LieseLotta

ELLE BANDITA

1128

RAKKAUS

FR. 12.10.07

PMK ::: 21:00 ::: 6.-



Auf geht's in die nächste fem:tastique Runde mit ELLE BANDITA. Die reizende Rotterdamerin wurde in ihrer Jugend u. a. aufgrund ihres angeblich „jungenhaften“ Aussehens ständig schräg angemacht. Nun holt sie mit ihrem Mic zum Gegenschlag aus. Sie sagt selbst, bei ihrer Musik dreht sich alles um Spaß und Party wobei sich sozialkritische Botschaften nicht vermeiden lassen. Mit einem Mix aus Elektro, Punk und heavy Rock mit deftigen Solis wird sie uns zum Shaken bringen.

Dazu haben wir noch die Ladies von 1128 aus der Workstation eingeladen. Darauf sind wir schon gespannt. Sie selbst bezeichnen ihre Mukke als Post-Punk...

Und in allerletzter Minute helfen wir noch RAKKAUS aus Finnland mit einem Gig in Innsbruck aus...

myspace.com/ellebandita myspace.com/rakkaushc

THE GENTLE ART OF CHOKIN

WORLD DOWNFALL

ICHI & THE QUILAS

FR. 19.10.07

PMK ::: 21:00 ::: 5.-

So Leute wie der Ralf von den Flower Violence HQ haben in ihrer DIY Karriere in unzähligen Bands gespielt. Wer erinnert sich zB. an STACK, PRONE, CHOREA, MY OWN LIES, DIAVOLO ROSSO oder HELLSTRÖM (mal ehrlich: letztere waren doch unglaublich scheisse). Aber egal, nun spielt er wiederum in einer von zwei Bands, von denen wir es mit THE GENTLE ART OF CHOKIN´ zu tun bekommen. Die vier machen das volle HC Brett. „Putting the hardcore back into hardcore“. Die Zeiten von RIPCORD, HERESY, SIEGE und INFEST sind zwar vorbei, aber lieber gut kopiert, als schlecht selber erfunden.

Gewinner Nr. 2: WORLD DOWNFALL. Die Kölner machen sich die Formel ihrer Genossen von BRUTAL TRUTH zunutze: Grindcore, der sich politisch klar positioniert (grind the nazi scum!) und nicht langweilt. Keine zu langen Blastorgien, kein zu heftiges Gefrickel, dennoch technisch und vor Geschwindigkeit strotzend. Die vier standen schon mit MASTER, DYING

FETUS und CEPHALIC CARNAGE auf der Bühne. Nicht, dass letztgenannte Kaliber so großartig wären (nein, ihr Bauern, sie sind es einfach nicht!), aber was wir sagen wollen, dürfte klar sein: Kommt und überzeugt euch selber!

Plus: ICHI AND THE KILLERS. Absolutes Schmankerl! Diesmal garantiert ohne Pfaffen im Nacken!

KASTRAT

MI. 24.10.07
PROJECT! ::: 22:00 ::: 3.-

Wiens jüngste Neugründung, direkt aus den Proberaum Kellern des EKH. Mit Leuten von ASSATA, KURWA APARATA, JUGEND DER APATHIE, SOTATILA, etc. Einer von ihnen meinte auf die Frage, was sie denn so spielen: „Ja, äh, so runtergestimmten D-beat Hardcore mit Crust halt, mit so Melodien und eh so Richtung Portland ...“.

catbull.com/faulzahn

COMING FIRST

H.S.D

FR. 02.11.07
PMK ::: 21:00 ::: 7.-

SPLEEN FLIPPER

ONE FAMILY



Unsere erste Ankündigung, noch zu finden im aktuellen p.m.k Folder (09/10_07), ist totaler Mist! Big sorry! COMING FIRST stellen nämlich ihr *drittes* Album vor. Der Name ist erst seit kurzem bekannt: „Built upon ruins“. Wir haben noch keinen Song davon gehört, können uns also nur auf unsere guten Erfahrungen mit den Stubaiern berufen und Euch einen tollen Release-Abend versprechen.

Denn H.ate S.omething D.irectly laden zuvor zu einer experimentierfreudigen Runde ein. Ihr astreiner Polit-HC wird von einem Saxophon unterstützt und von ruhigeren, nachdenklichen Momenten unterwandert. Das dritte Album erscheint auf Alternative Tentacles (SCHERZ!!!).

Die optimalen Einheizer des Abends sind SPLEEN FLIPPER aus Crema, Italien. Eigentlich fast schon eine Schande, die nur als „Einheizer“ zu bezeichnen. Denn sie stehen in der Tradition solcher Italopunk Granaten wie RAW POWER und IMPACT - nur geil!

Und deren Freunde nehmen sie auch gleich mit: ONE FAMILY. Jaja, der Song von YOUTH OF TODAY. Ratet mal, welchen Sound sie machen ... Wer die Frage beantworten kann, darf sich in unsere Mailingliste eintragen und bekommt dann in unregelmäßigen Abständen schöne E-Mails von uns.

www.comingfirstmusic.com

www.hsd-hardcore.com

www.spleenflipper.com

www.myspace.com/onefamily

KNOTAROT

SA. 03.11.07
PROJECT! ::: 22:00 ::: 3.-

WEITER SAUFEN SPEZIAL: Die Könige des Elektrotrashpunkts sind zurück. Dazu gibt's wie immer toternstes Politikabarett, vorgetragen von Passive Boy und Slowreaction Man. myspace.com/knoetaroet

VITALY T & THE MELTDOWNS

EVIL

INDYUS

SA. 10.11.07

WORKSTATION! ::: 21:00 ::: 5.-

Die Innsbrucker Ausnahmeband präsentiert ihre frisch gepresste CD „The LAhN“. Wer auf Post-Rock (mit ´n Roll) und Metal steht, darf sich auf eine Hammershow freuen! Mit an Bord die polnischen Death Metaller EVIL (Bolt Thrower Style!) und local warmachine INDYUS.

meltdowns.cunst.net
www.evil.up.pl
www.indyus.net

★ ★ ★ **10 YEARS OF HARDCORE** ★ ★ ★

PUNCHLINE

ROTTEN SOCIETY

SA. 17.11.07

PMK ::: 21:00 ::: 6.-

ENDLESS PATH

Marktgemeinde Telfs, 1997. Aufm alten Skaterplatz, wo mittlerweile die neue Rettung steht, schieben ein paar angeschissene Kids eine ruhige Kugel, betrinken sich, schütteln ein paar Kickflips aus dem Ärmel und hören SICK OF IT ALL. Telfs und das gesamte Oberland bieten außer eingesessenen Stammtischrunden, den immer gleichen prolligen Sauftouren und ödem Bauerntum nix wirklich aufregendes. Hocken sich eben ein paar Jungens zusammen und schrammeln ein paar wütende Songs ähnlich ihrer geliebten HC Bands runter. Man entwickelt eine gewisse Eigenständigkeit und bringt dann das „For those who are true“ Demo raus. Das übliche HC Gedisse geht los, Szenereibereien sind die Folge. Was soll´s, weiter geht´s. Wer rechnet schon mit einer HC Band aus Tirol? Zehn Jahre, eine Split CD, zwei Alben und unzählbare Konzerte später: PUNCHLINE gibt´s immer noch und man tüftelt am dritten Album. Man hat viel erlebt, sich musikalisch und politisch weiterentwickelt. Nur eines verändert sich marginal: Die Live-shows. Wer PUNCHLINE einmal gesehen hat, vergisst das nicht so schnell. Außerdem ist es sowieso mal wieder höchste Zeit, dass die sympathischen fünf Innsbruck zerlegen. Und was eignet sich dazu besser, als die zehn Jahre der Auf und Abs mal zu feiern!

Auch wenn PUNCHLINE ein längeres Set spielen, haben wir zwei befreundete Bands als Unterstützung geholt, die bei aufmerksamen p.m.k-BesucherInnen keine unbekanntes mehr sein dürften. ROTTEN SOCIETY spielen brutalen, sozialkritischen Deathgrind. Ihre Inspiration holen sie sich von Bands wie PHOBIA und, na klar, ROTTEN SOUND.

ENDLESS PATH hingegen kommen aus der alten Schule des New Stubai York Hardcore. Zorniger Beatdown Sound, der frühen PUNCHLINE nicht unähnlich ist.

www.myspace.com/punchlinehardcore *www.myspace.com/rottensocietydeathgrind*
www.myspace.com/endlesspathmhc *www.catbull.com/faulzahn*

termine

- fr. 12. okt. p.m.k fem:*tastique part VI*
ELLE BANDITA [nl], I I 28 [ibk], **RAKKAUS** [fin]
- sa. 13. okt. ho&ruck „Kommen oder Bleiben“ arge-Schubhaft-Solidaritätsfest
- mo. 15. okt. p.m.k fem:*tastique part VII infobeisl*
Feministische Theorie und die Frauenfrage in der radikalen linken
Vortrag & Diskussion mit Andrea Trumann
- fr. 19. okt. p.m.k **THE GENTLE ART OF CHOKIN'** [d]
WORLD DOWNFALL [d], **ICHI AND THE KILLERS** [ibk]
- mi. 24. okt. project **KASTRAT** [wien]
- mo. 29. okt. p.m.k infobeisl:diskus
Proteste gegen den G8 in Heiligendamm 2007
Filme, Rückblick und Analyse mit Martin Haslwanter
- fr. 02. nov. p.m.k **COMING FIRST** CD-Release
H.S.D [at], **SPLEEN FLIPPER** [it], **ONE FAMILY** [it]
- sa. 03. nov. project **KNÖTARÖT** [space]
- mi. 07. nov. p.m.k fem:*tastique part VIII infobeisl*
Frauenarbeit und Kapitalismus
- fr. 09. nov. ibk-city **KEIN VERGEBEN - KEIN VERGESSEN!**
Antifaschistische DEMONstration
- sa. 10. nov. workstation **VITALY TSCHERNOBYL AND THE MELTDOWNS** CD-Präsentation
EVIL (pl) & **INDYUS** (ibk)
- mo. 12. nov. p.m.k trash-film-zone
Eat the Rich + Dänische Delikatessen
- sa. 17. nov. p.m.k **PUNCHLINE** [inntol]
ROTTEN SOCIETY [telfs], **ENDLESS PATH** [stubai]
- mo. 19. nov. p.m.k fem:*tastique part IX infobeisl*
Anarchafeminismus
mit **Claudia Kunz (FAU Zürich)**
- mo. 10. dez. p.m.k infobeisl:diskus
Linke Bewegung und Klassenkämpfe in Südafrika
mit **GenossInnen von ZACF (www.zabalaza.net)**
- fr. 14. dez. p.m.k **FLUID** [de], **ISM** [aut]
- fr. 28. dez. p.m.k genderfückcrossdressing glamour'n'trash
fem:*tastique ballroom blitz delüx* mit: **NÄD MIKA + Support**

**DU WILLST DAS GRAUZONE.INFO ALLE 2-3
MONATE GRATIS IM POSTKASTL HABEN:
DANN SCHICK UNS DEINE ADRESSE!!!**

GRAUZONE

Postfach 705 | 6021 Innsbruck

grauzone@catbull.com

www.catbull.com/grauzone

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt